

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 12: Schnitte = Coupes = Sections

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

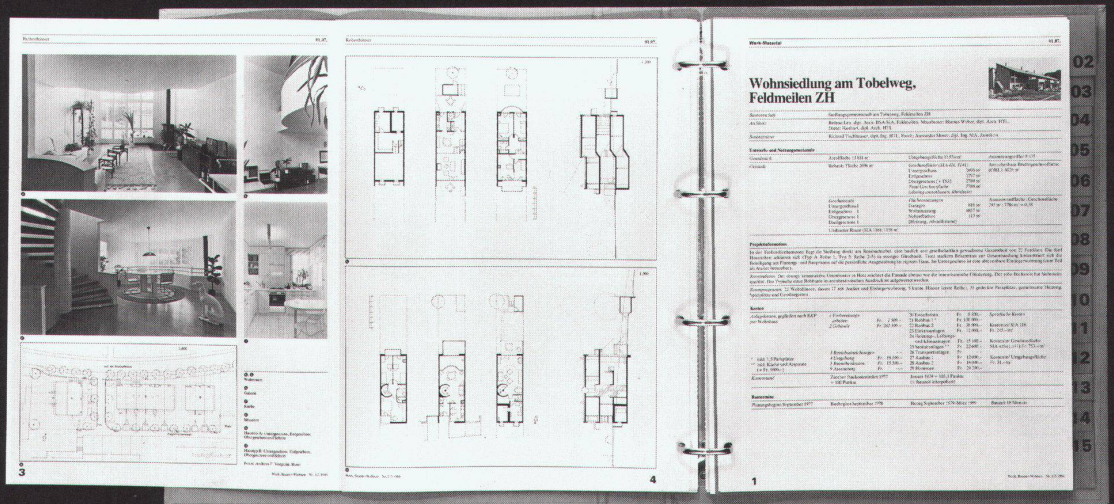
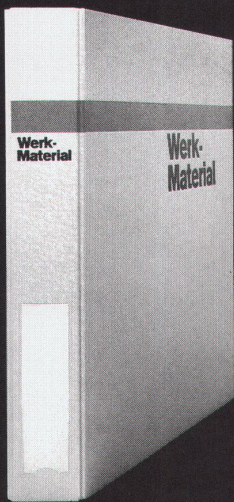
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material



Werk-Material 10 Jahre 1982-1992

Dossier 1

01. Wohnen	01. Habitat
02. Wohnformen	02. Masses multifamiliales d'habitat collectif
03. Wohnformen mit besonderem Aussehen	03. Masses multifamiliales avec un aspect original
04. Terrassenhäuser	04. Maisons en terrasse
05. Einfamilienhäuser	05. Maisons de ville
06. Einfamilienhäuser mit Nebengebäude	06. Maisons individuelles en village
07. Altbau	07. Maisons individuelles existantes
08. Kinder und Jugendheim	08. Maisons pour jeunesse
09. Beispiele	09. Exemples

Werk-Verlag Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1982-1992

Dossier 2

10. Bildung und Forschung	10. Enseignement et recherche
11. Privatschulen	11. Ecoles privées
12. Profis- und Dienstleistungsberufe	12. Ecoles privées de formation
13. Berufsschulen	13. Ecoles professionnelles
14. Mittelschulen, Gymnasien	14. Ecoles primaires secondaires, lycées
15. Fachhochschulen	15. Ecoles supérieures spécialisées
16. Hochschulen, Universitäten	16. Hautes écoles, universités
17. Bibliotheken	17. Bibliothèques
18.19. Schulneubau	18.19. Salles de gymnasiums
20. Beispiele	20. Exemples

Werk-Verlag Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1982-1992

Dossier 3

21. Industrie und Gewerbe	21. Industrie et artisanat
22. Landwirtschaft	22. Agriculture
23. Handel und Verwaltung	23. Commerce et administration
24. Justiz und Polizei	24. Justice et police
25. Wohnanlagen	25. Installations de logement
26. Müllabfuhr	26. Services urbains
27. Beispiele	27. Exemples

Werk-Verlag Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1982-1992

Dossier 4

28. Fittung, Gesundheit	28. Aménagement social de santé
29. Kultur	29. Culture
30. Kultur, Gesellschaft	30. Culture et société
31. Gastgewerbe, Fremdenverkehr	31. Restauration et tourisme
32. Freizeit, Sport, Erholung	32. Loisirs, sports, détente
33. Beispiele	33. Exemples

Werk-Verlag Werk, Bauen + Wohnen

Strassenverkehrsamt des Kantons Zug, Steinhausen



Standort	6312 Steinhausen, Hinterbergstrasse 41
Bauherrschaft	Kanton Zug, Hochbauamt
Architekt	Chris Derungs, Architekt SIA, SWB, Derungs und Partner AG, Zug (ehem. Derungs+Achleitner) Mitarbeiter: G. Isenring, M. Sidler, M. Oberholzer
Bauingenieur	Gasser+Scepan, Baar
Spezialisten	Elektro: Scherler AG, Baar; Heizung/Lüftung: Dürmüller, Unterägeri; Sanitär: Arzethauser, Cham

Projektinformation

Das neue Strassenverkehrsamt des Kantons Zug ist ein professionelles Prüf- und Dienstleistungszentrum für die Optimierung der Sicherheit auf unseren Strassen. Der zweigeschossige Verwaltungsbereich und die eingeschossige Prüfhalle sind in einem grosszügigen Baukörper von klarer, strenger Form untergebracht. Die Zusammenfassung der beiden Bereiche findet ihre Entsprechung in einfachen betrieblichen Abläufen mit funktionalen Zuordnungen. Dies sichert eine gute Orientierung und kurze Wege für Kunden und Mitarbeiter.

Ein wichtiges Merkmal im stark frequentierten Publikumsbereich bildet die runde via Galeriegeschoss Verwaltung natürlich

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	18 300 m ²
	Überbaute Fläche	2 640 m ²
	Umgebungsfläche	15 660 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	3 953 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.22
	Rauminhalt: (SIA 116)	19 944 m ³

belichtete Schalterhalle. Die kreisrunde Anordnung sämtlicher Schalteranlagen gewährleistet eine optimale Übersicht über die angebotenen amtlichen Dienste.

Auf der Längsseite der Prüfhalle sind Aussenprüfanlagen und Bereitstellungsbereich unter einem weit ausladenden Vordach angeordnet. – Im Umfeld des Gebäudes sind Parkflächen sowie verschiedene Prüf- und Testanlagen angelegt. Der Verkehrsfluss erfolgt konsequent im Einbahnsystem. Dank eines ausgereiften Raum- und Funktionsprogramms des Kant. Hochbauamtes konnte das Wettbewerbsprojekt konzeptionell und konstruktiv ohne wesentliche Veränderungen umgesetzt werden.

Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG
	Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)
	Untergeschoss	GF1 1 852 m ²
	Erdgeschoss	GF1 1 615 m ²
	Obergeschoss	GF1 1 040 m ²
	Total	GF1 4 507 m ²
	Nutzflächen	2 251 m ²

Raumprogramm

Verwaltungsbereich: Schalterhalle mit 14 Funktionen, Schalter Fahrzeugprüfung, Theorieraum (OG), administrative Büros

(OG). Industrieller Bereich: PW- und LKW-Prüfhalle. Untergeschoss: Technik, Lager mit Nebenräumen

Konstruktion

Verwaltungsbereich (1 UG, EG, 1 OG): Tragstruktur = Stahlstützen, Flachbetondecken. Trennwände nichttragend, daher hohe Flexibilität.

Industrieller Bereich: Tragstruktur = Stahlstützen, Systemraumfachwerk, Trapezblechdecke.

Fassaden: Pfosten-Riegelkonstruktion mit Aluminiumverkleidung, Wärmeschutzglas, Alu-bedampfte Stoffstoren. Dachflächen: Duo-Dach mit Bitumendichtungsbahnen, extensiv begrünt. Oberlichter Stahlkonstruktion. Wärmeschutzglas. Hei-

zung/Kühlung: 2 Grundwasserwärmepumpen. Verwaltung mit Konvektoren. Industrieller Bereich mit Deckenstrahlplatten. Elektro: Gebäudeleittechnik SPS für Steuerung von Gebäudetechnik, Licht, Sicherheit, Brandschutz, Storenantrieben, Oberlicht. Fernüberwachung via Glasfaserkabel zum Hochbauamt. Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung. Kühlung im Sommer mit Grundwasserwärmepumpe. Industrieller Bereich mit vollautomatischer Abgasabsauganlage.

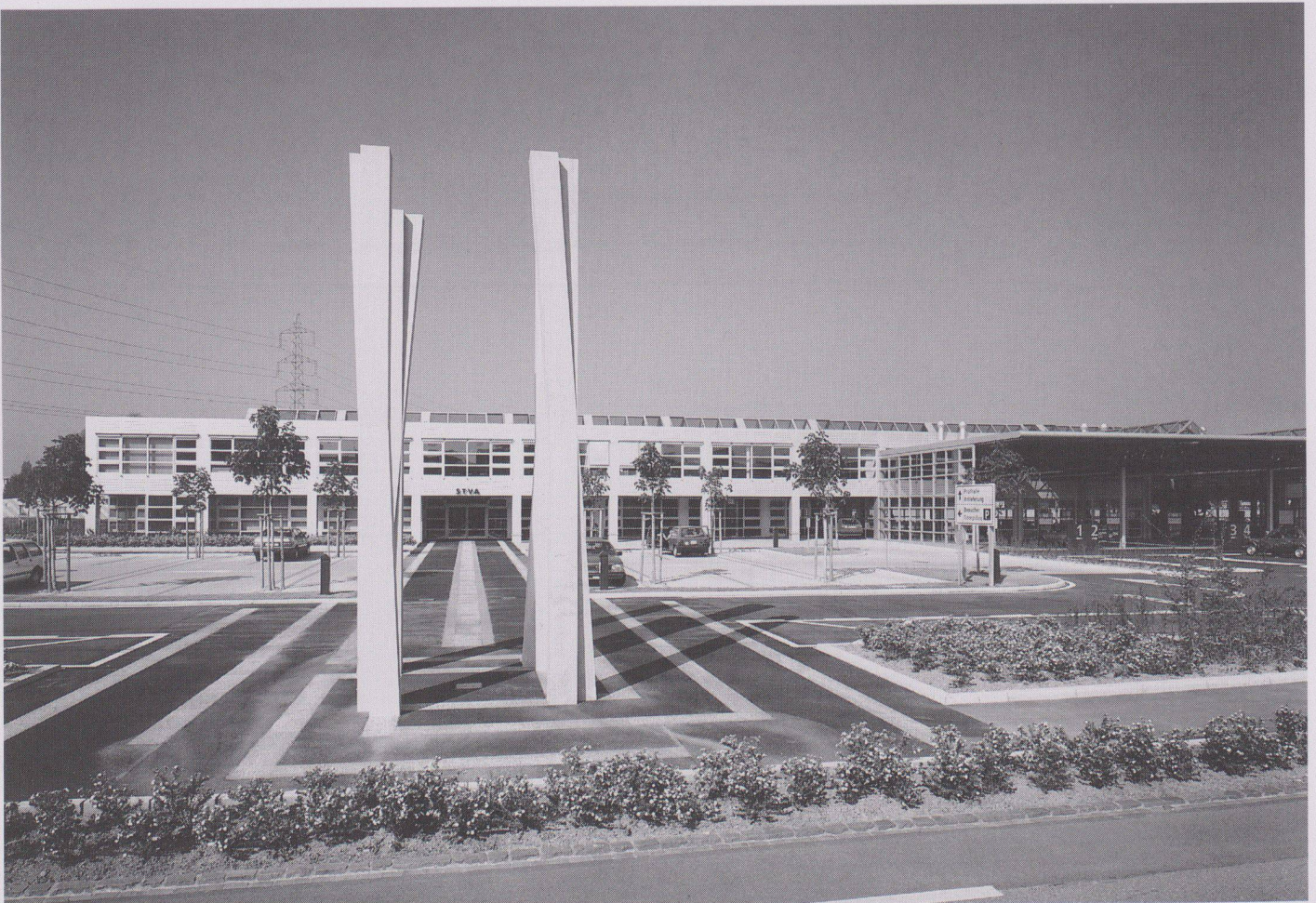
Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

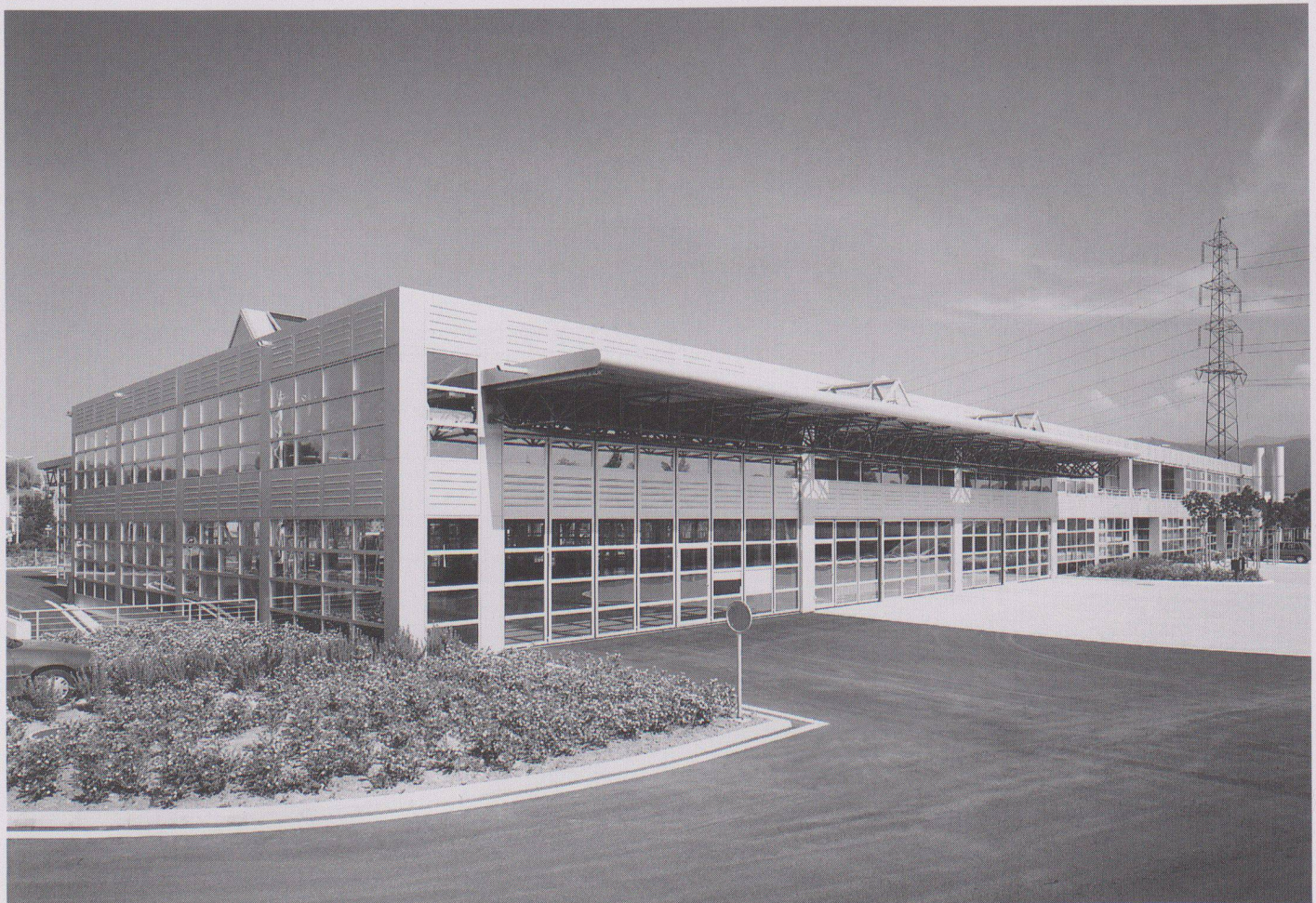
1	Vorbereitungsarbeiten	(exkl. Honorare)	Fr. 3 248 000.–	2	Gebäude		
2	Gebäude	(exkl. Honorare)	Fr. 11 004 000.–	20	Baugrube		BKP1
3	Betriebseinrichtungen	(exkl. Honorare)	Fr. 2 097 000.–	21	Rohbau 1	Fr. 5 685 000.–	
4	Umgebung	(exkl. Honorare)	Fr. 3 071 000.–	22	Rohbau 2	Fr. 560 000.–	
5	Baunebenkosten		Fr. 616 000.–	23	Elektroanlagen	Fr. 1 320 000.–	
6			Fr.	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr. 1 103 000.–	
7			Fr.	25	Sanitäranlagen	Fr. 322 000.–	
8	Honorare		Fr. 2 850 000.–	26	Transportanlagen	Fr. 166 000.–	
9	Ausstattung	(exkl. Honorare)	Fr. 682 000.–	27	Ausbau 1	Fr. 813 000.–	
1-9	Anlagekosten total		Fr. 23 568 000.–	28	Ausbau 2	Fr. 1 035 000.–	
				29	Honorare	Fr. 1 700 000.–	

Kennwerte

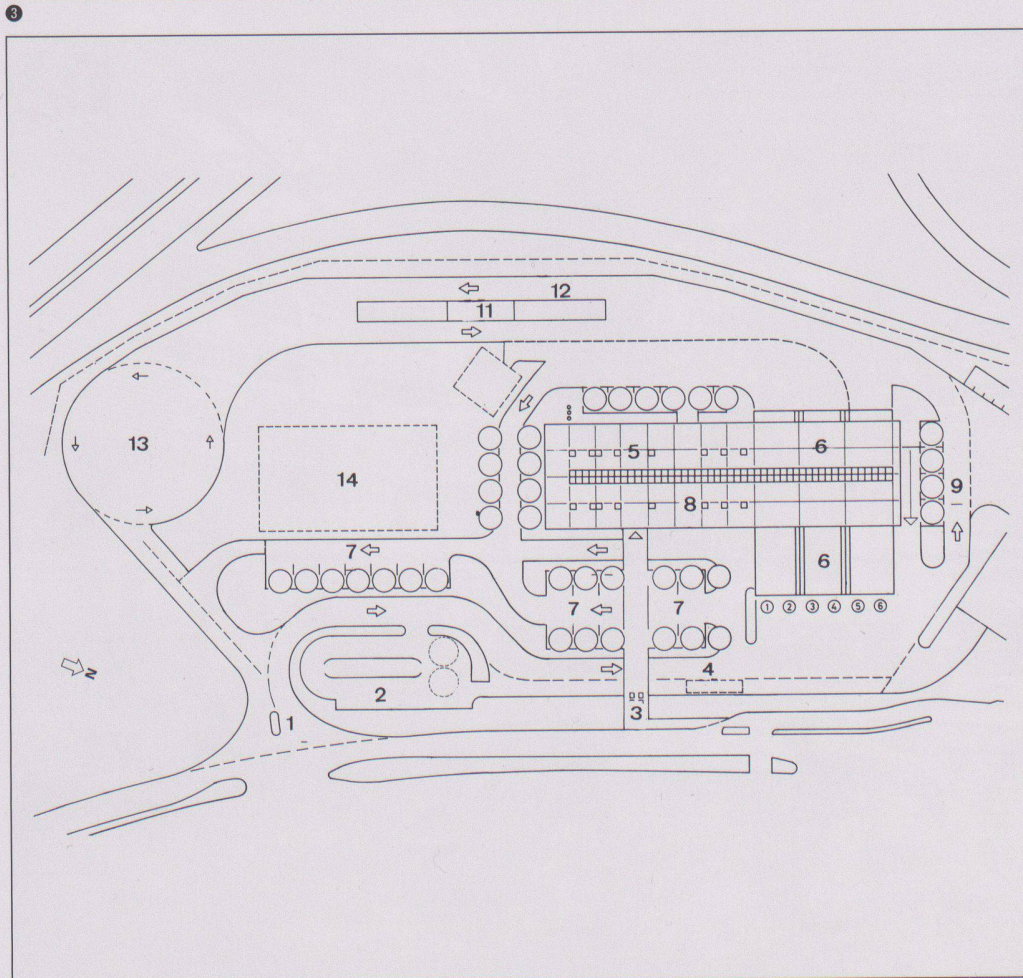
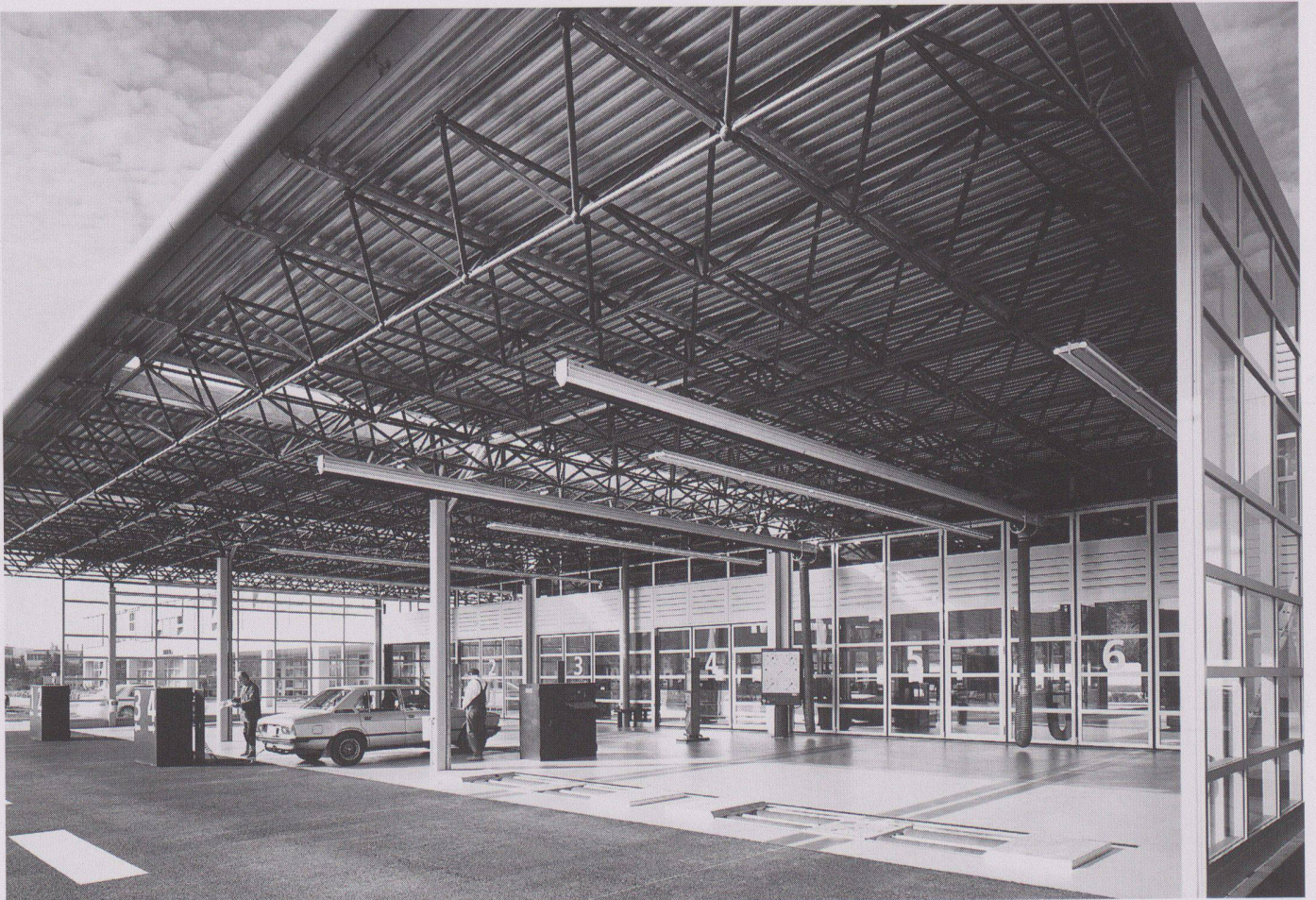
Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr. 637.–	Wettbewerb	Januar 1988
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr. 2 820.–	Planungsbeginn	1988/89
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr. 196.–	Baubeginn Hochbau	Juni 1992
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	1.10.1993	113.1 P.	Dez. 1993
			Juni 1994
			24 Monate



1

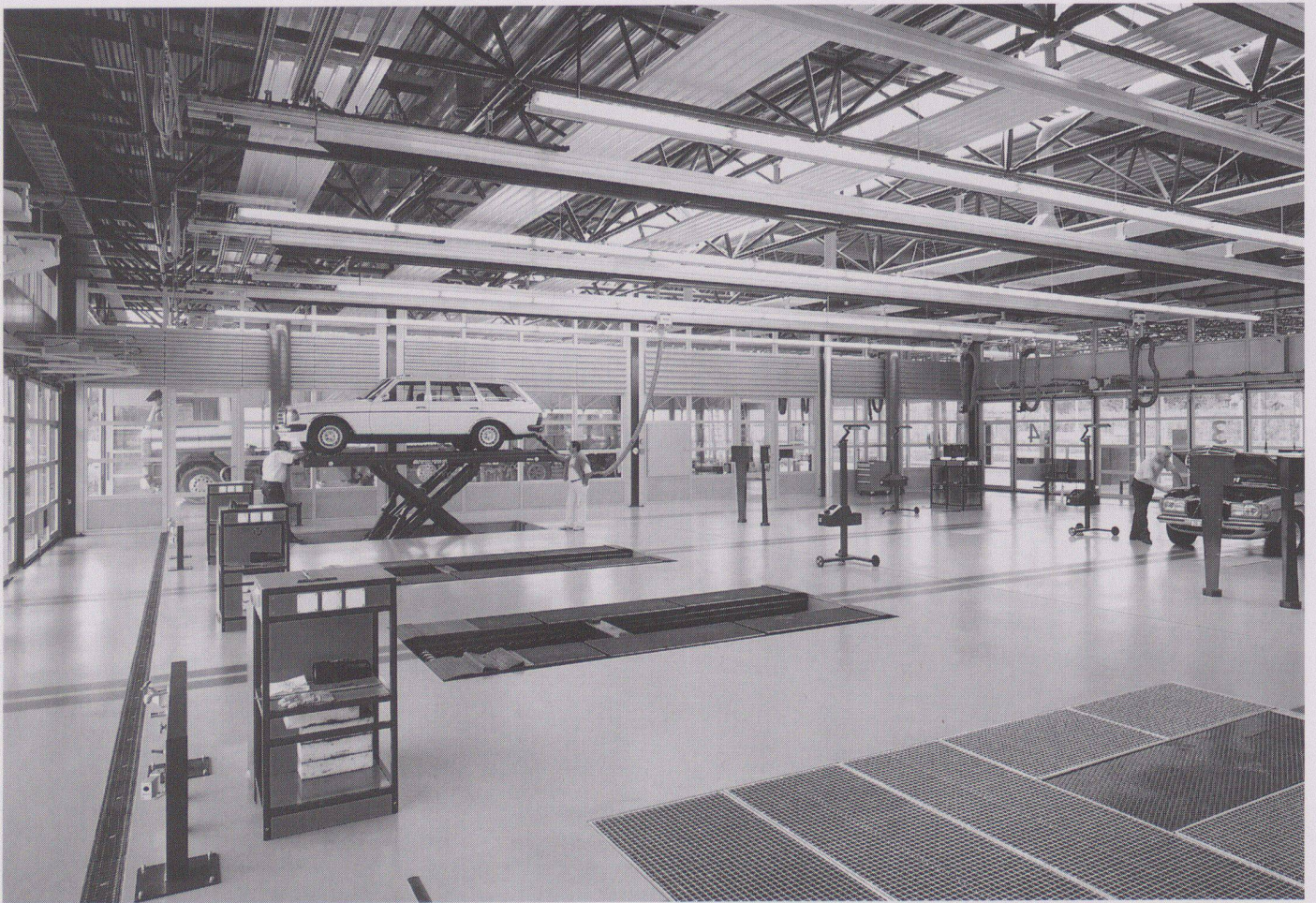


2



- 1** Zugangsseite Ost
- 2** Nordwestseite/Wegfahrt
- 3** Vordach Prüfhalle
- 4** Situation:
 1 Einfahrt/Ausfahrt, 2 Fahrhof,
 3 Zugang Fussgänger, 4 Lastwaage und
 Standspur, 5 Verwaltung, 6 Prüfhalle,
 7 Parkplätze Kunden, 8 PW Fahrzeug-
 prüfung, 9 Parkplätze Personal,
 10 Parkplätze geprüfte Fahrzeuge,
 11 Prüframpe, 12 Teststrecke,
 13 Wendekreis Test, 14 Reservebau-
 platz

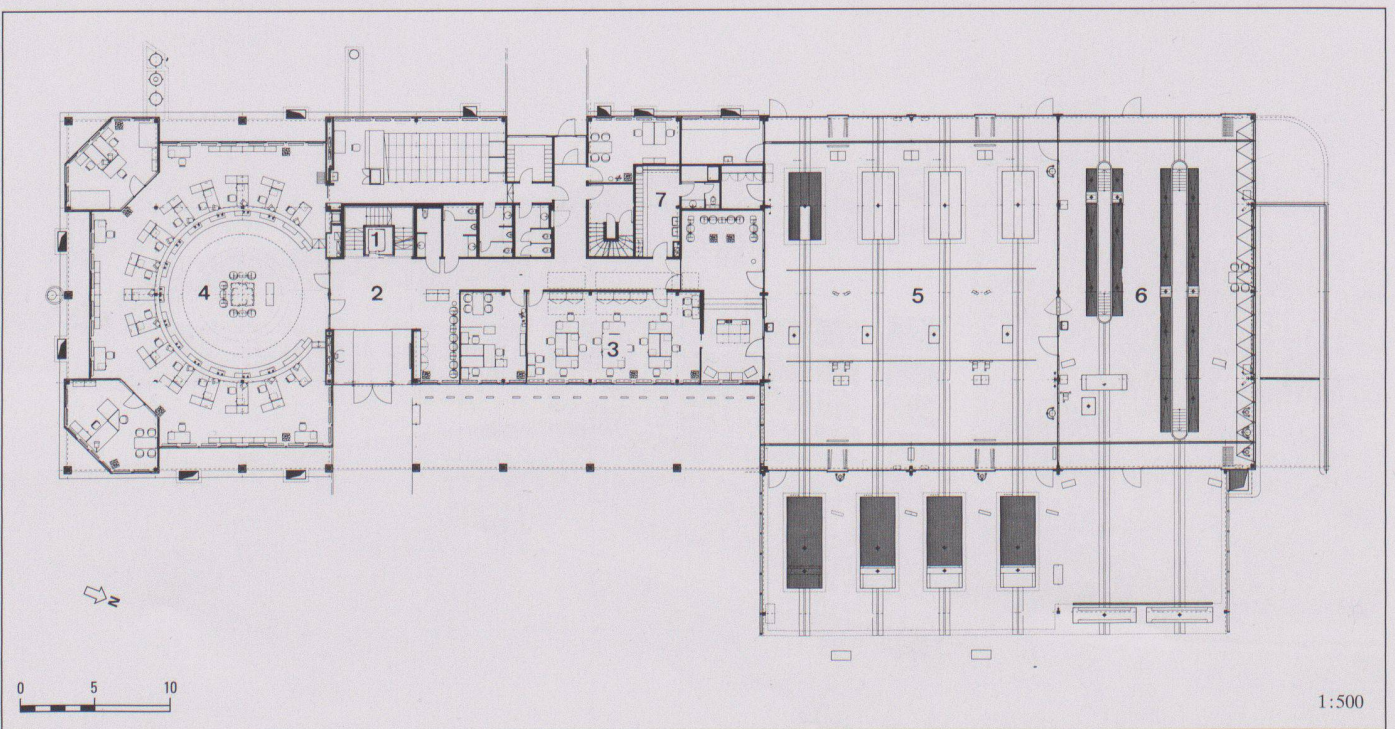
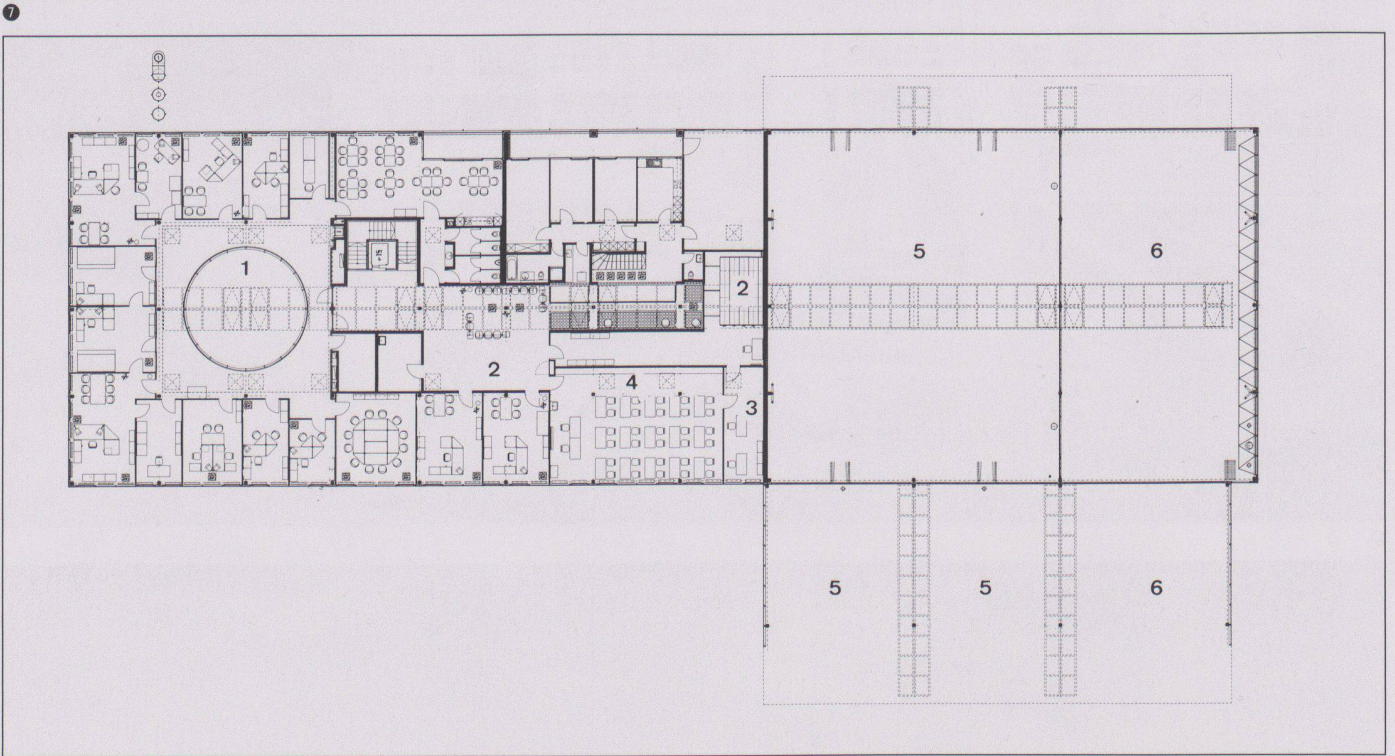
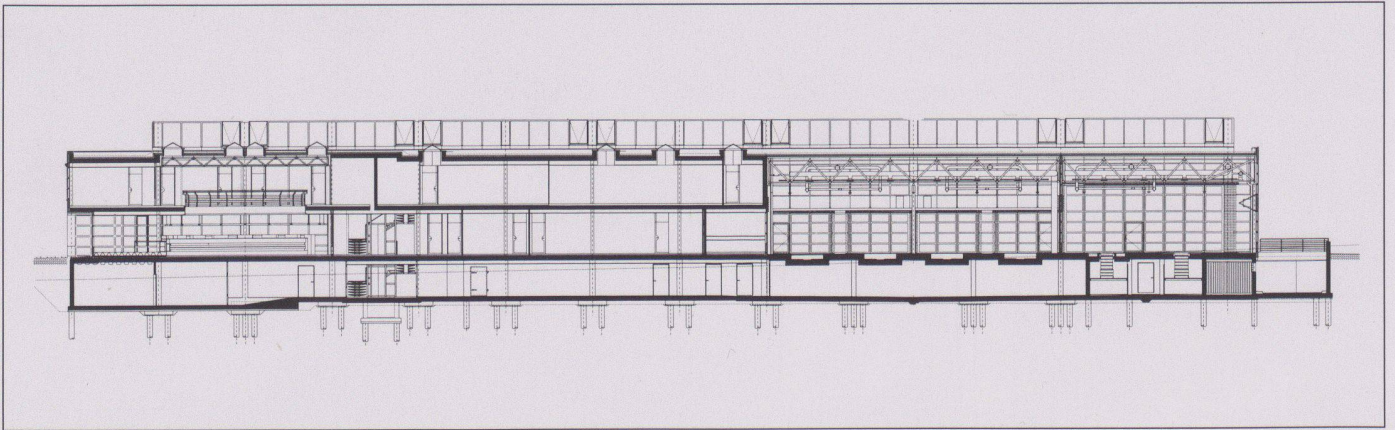
Fotos: Alois Ottiger, Zug

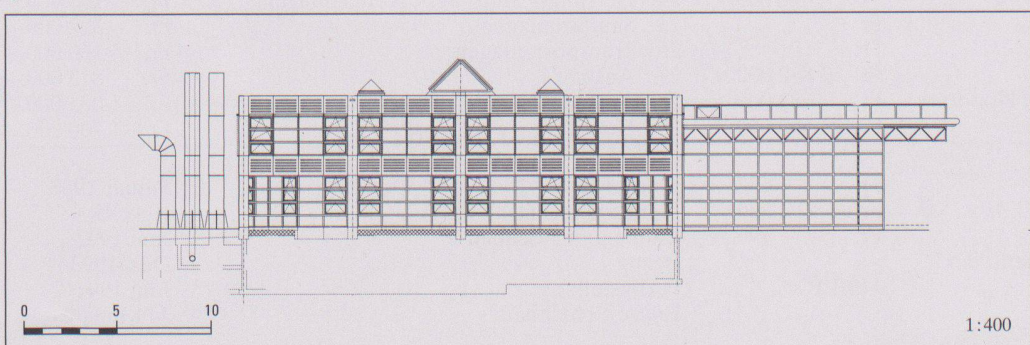
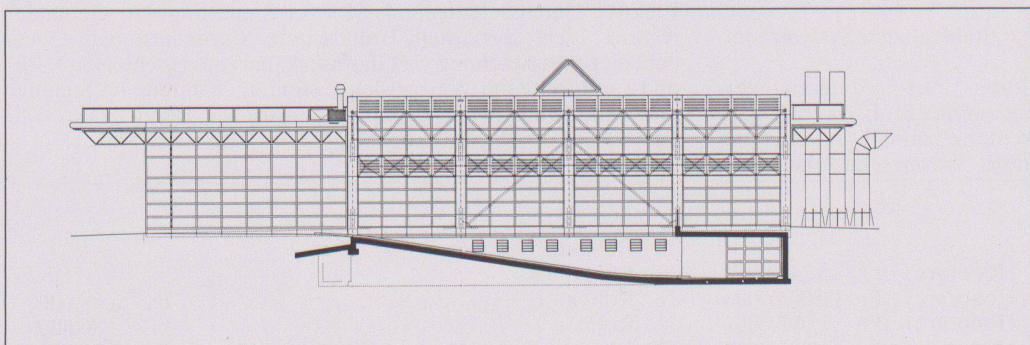
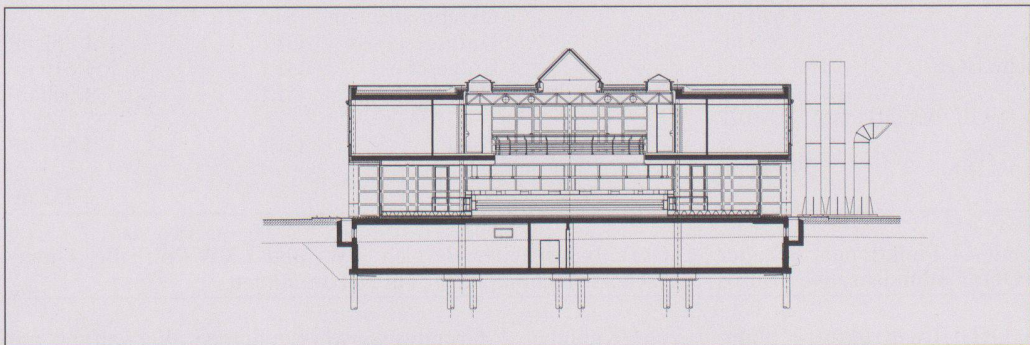
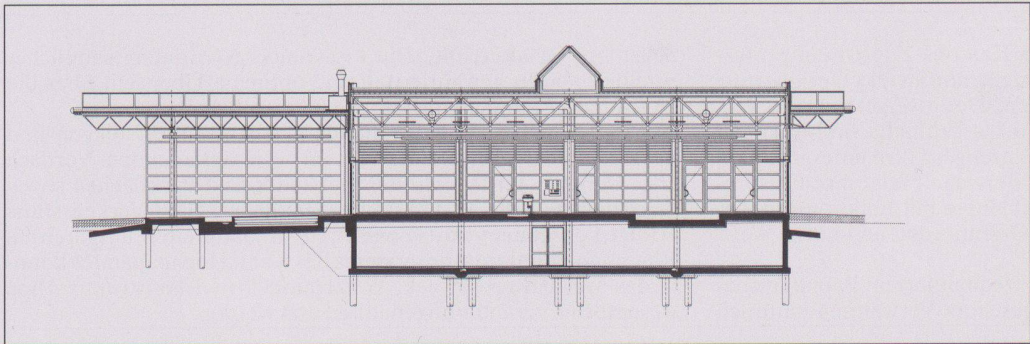
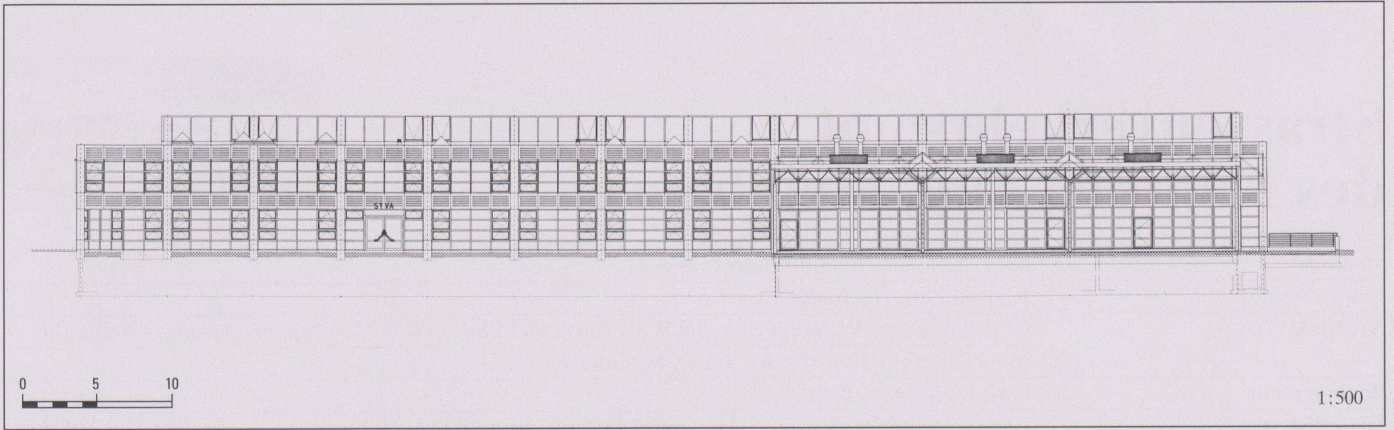


6



6





5 Prüfhalle PW

6 Schalterhalle

7 Längsschnitt

8 Obergeschoss:
1 Treppe/Lift, 2 Wartezone,
3 Theorie, 4 Verwaltung, 5 Luftraum
PW-Prüfhalle, 6 Luftraum LKW-
Prüfhalle, 7 Abwartwohnung

9 Erdgeschoss:
1 Schalterhalle, 2 Wartezone,
3 Schalterfahrzeugprüfung,
4 Experten, 5 PW-Prüfhalle innen und
aussen, 6 LKW-Prüfhalle innen und
aussen

10 Ostfassade

11 Schnitt Prüfhalle

12 Schnitt Verwaltung

13 Nordfassade

14 Südfassade

Garderobenbau Sportstätten St. Jakob, Basel



Standort	4057 Basel, St. Jakob
Bauherrschaft	Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Hochbau
Architekt	A. Scheiwiler & M. Oppliger, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel Mitarbeiter: Bruno Schürpf
Bauingenieur	Bacher & Uhlmann Ingenieure AG, Basel
Spezialisten	HLK-Planung: Ariatherm AG, Muttenz; San.-Planung: W. Haldemann, Basel; Bauphysik: Hasler AG, Reinach

Projektinformation

Das neue Garderobengebäude ersetzt die baufällig gewordenen Holzgarderoben aus den dreissiger Jahren. Der 84m lange und 12m breite zweigeschossige Baukörper mit flach geneigtem Pultdach liegt im Gefüge von geradlinigen Alleen und Sportfeldern. Vom Vorplatz an der «Grossen Allee» führt der Weg über einige lange Sitzstufen ins obere Garderobengeschoss. Aus dem abge- senkten unteren Geschoss führen auf der anderen Gebäudeseite

Rampen auf die Fussballfelder hinaus. – Auf jedem Geschoss befinden sich 16 Garderobenräume. Spiegelverkehrt liegen derselbe Typus der einbündigen Anlage mit Gang und zwei um einen Duschaum gruppierten Garderoben übereinander. – Grundriss und Schnitt kontrastieren einander. Die typologische Ordnung, aus dem Programm entwickelt, bestimmt den Grundriss, der Schnitt reflektiert die kontextuellen Verhältnisse.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	7 191 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 OG	
	Überbaute Fläche	1 030 m ²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	6 191 m ²		Untergeschoss	GF1	1 022 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	2 072 m ²		Obergeschoss	GF1	1 050 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.29		Total	GF1	2 072 m ²
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1 (1009 m ² : 2072 m ²)	0.48	Nutzflächen:	Garderoben	929+829	1 758 m ²
				Technik	19+88	107 m ²
	Rauminhalt: (SIA 116)	9 006 m ³				

Raumprogramm

- 16 Garderobeneinheiten für je zwei Mannschaften
- Schiedsrichterraum

- Technikräume für Lüftung und Warmwasseraufbereitung

Konstruktion

Die gesamte Baustruktur liegt in einer halbgeschossig im Gelände eingelassenen Wanne aus Beton. Darin stehen zweigeschossige Betontürme mit den Duschräumen. Alle Zwischenwände,

Geschossdecke und Dach sind in Holzrahmenbauweise, teilweise als fertig beplankte Elemente, ausgeführt. Mehrschichtige, leichte Fassadenkonstruktionen setzen die Baustruktur fort.

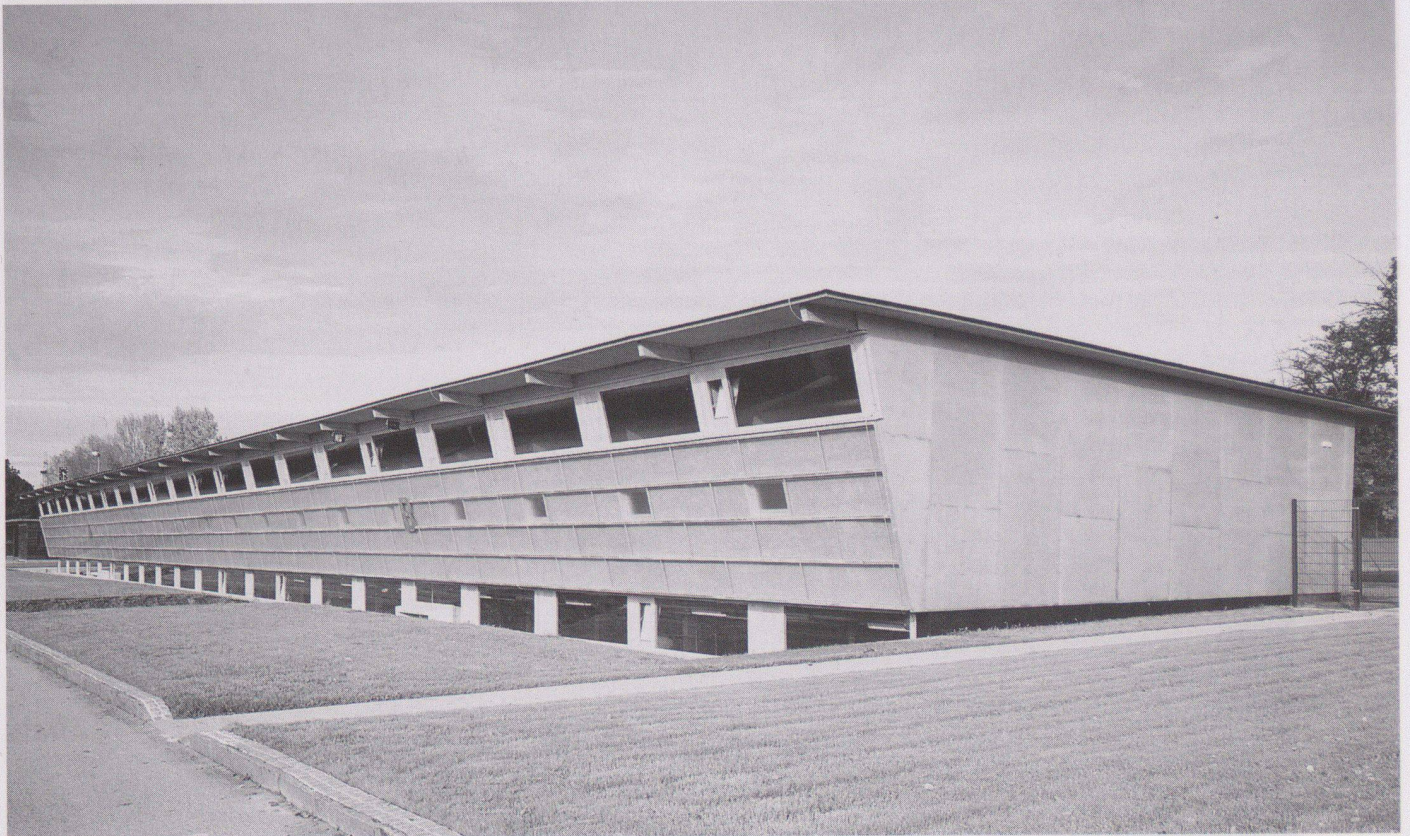
Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

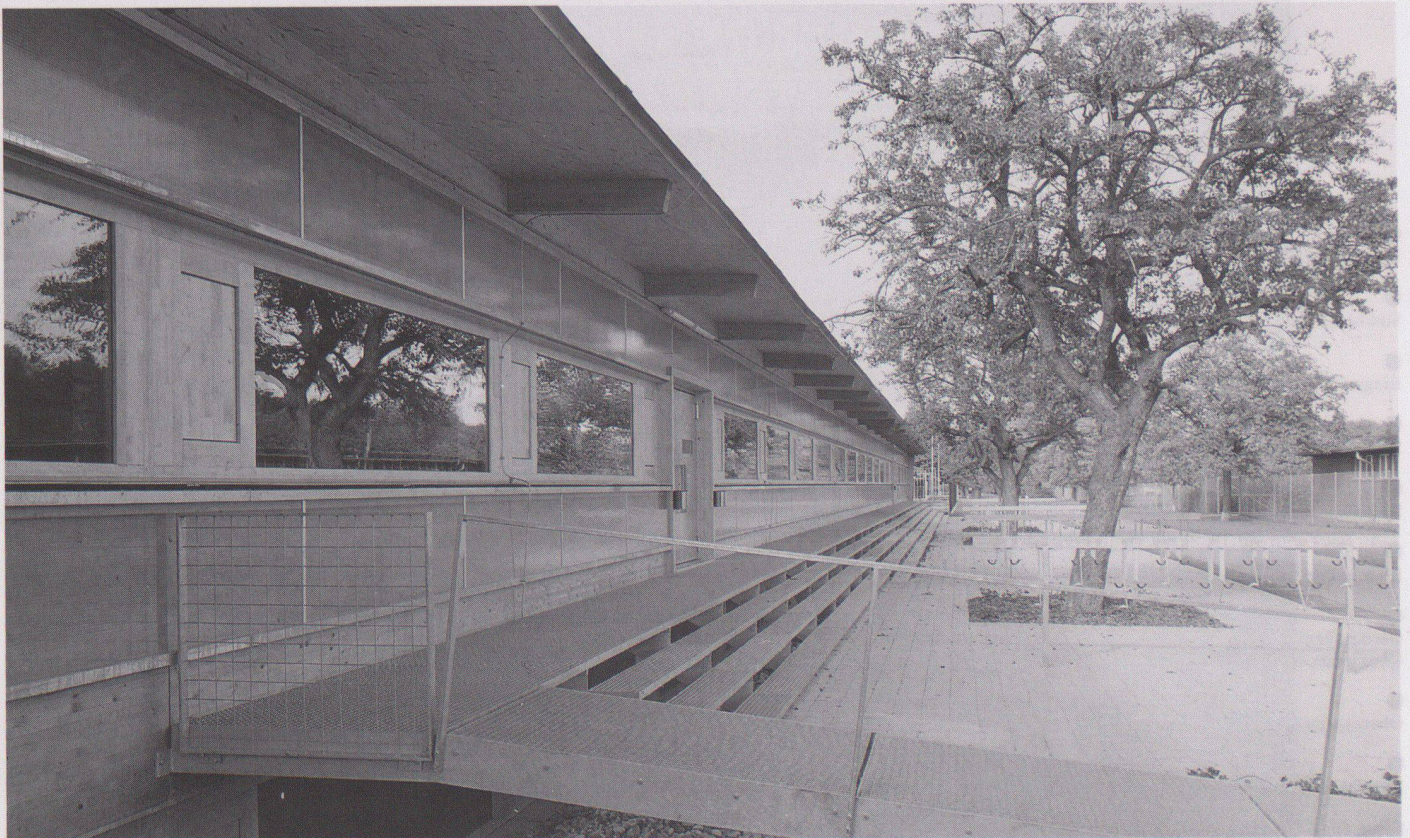
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 46 720.75	2	Gebäude	
2	Gebäude	Fr. 5 712 072.00	20	Baugrube	Fr. 23 098.00
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	21	Rohbau 1	Fr. 1 932 155.30
4	Umgebung	Fr. 138 316.45	22	Rohbau 2	Fr. 304 205.05
5	Baunebenkosten	Fr. 47 465.95	23	Elektroanlagen	Fr. 321 568.70
6		Fr.	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr. 888 912.00
7		Fr.	25	Sanitäranlagen	Fr. 626 534.60
8		Fr.	26	Transportanlagen	Fr.
9	Ausstattung	Fr. 19 418.50	27	Ausbau 1	Fr. 745 481.65
1-9	Anlagekosten total	Fr. 5 963 993.65	28	Ausbau 2	Fr. 246 996.85
			29	Honorare	Fr. 623 119.85

Kennwerte

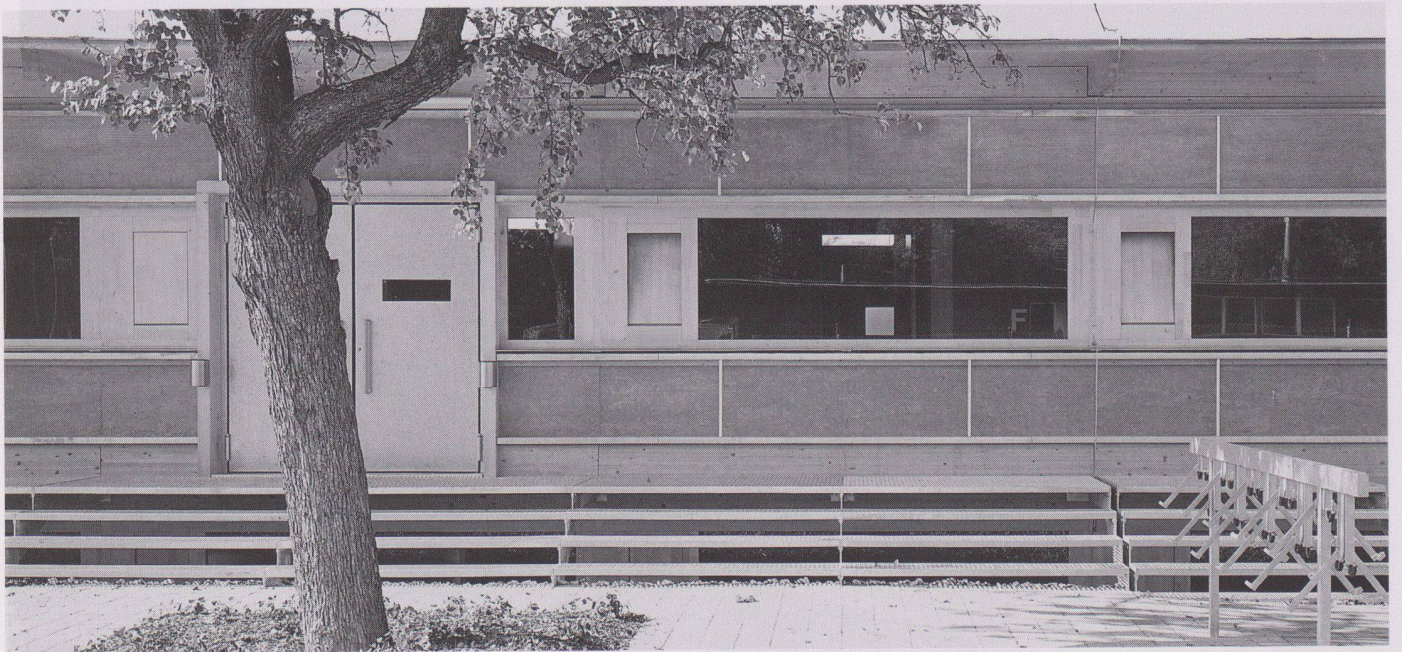
Gebäudekosten/m ³ SIA 116 BKP 2	Fr. 634.25	Wettbewerb	
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr. 2 756.79	Planungsbeginn	1991
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr. 22.35	Baubeginn	1992
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 4/1993	114.2 P.	Bezug	1993
		Bauzeit	17 Monate



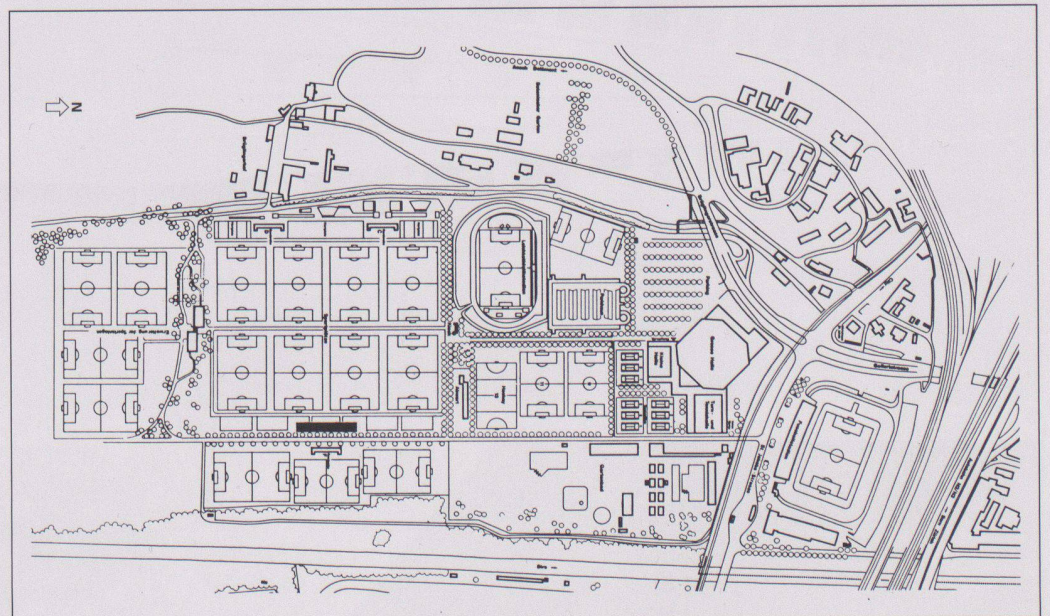
1



2



3

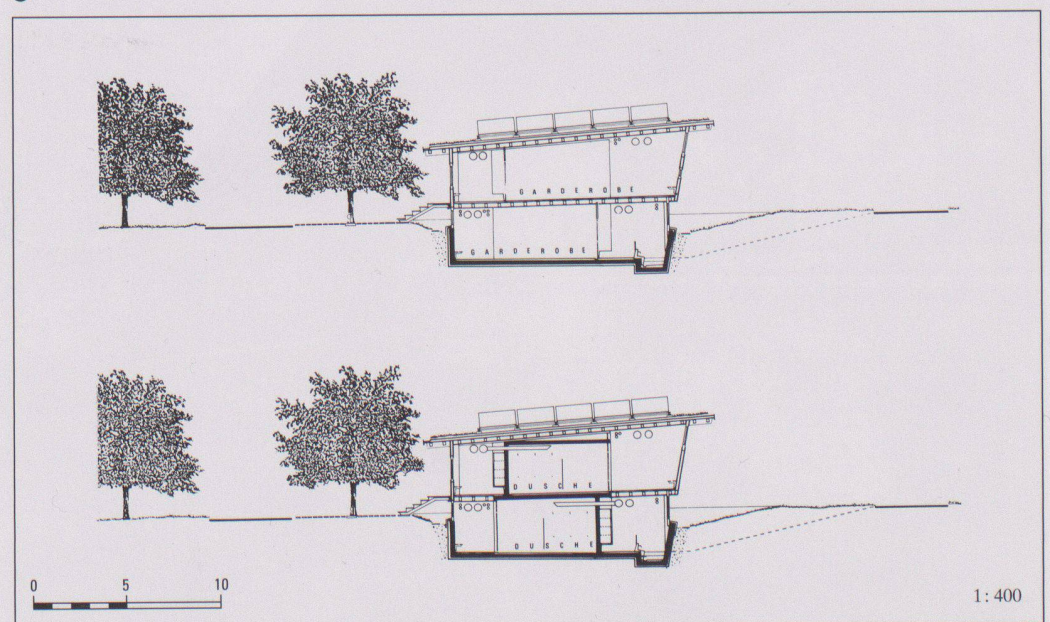


4

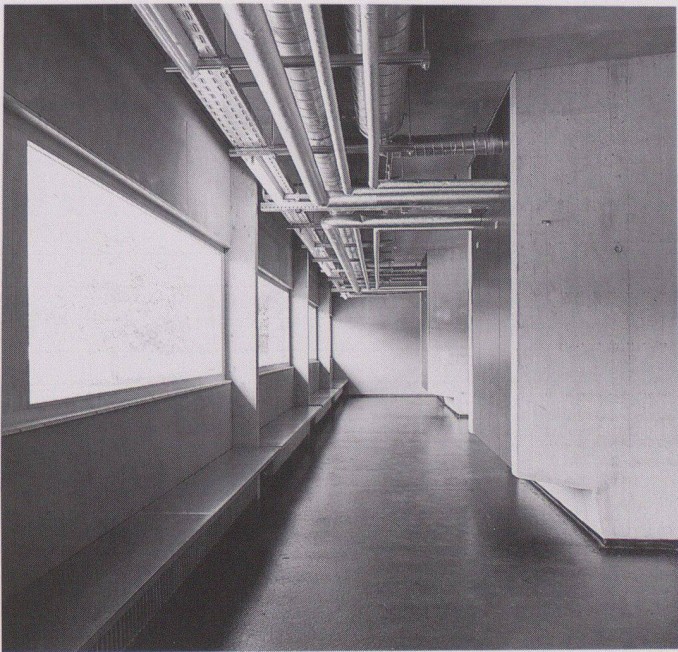
- 1 Eingangseite West
- 2 Südost Übereckansicht
- 3 Eingang Ost
- 4 Situation
- 5 Schnitte
- 6 Blick in den Gang, Obergeschoss
- 7 Garderoben- und Duschaum, Obergeschoss
- 8 Oberes Geschoss
- 9 Unteres Geschoss

Fotos: Niggi Bräuning, Basel

Werk, Bauen+Wohnen 12/1995



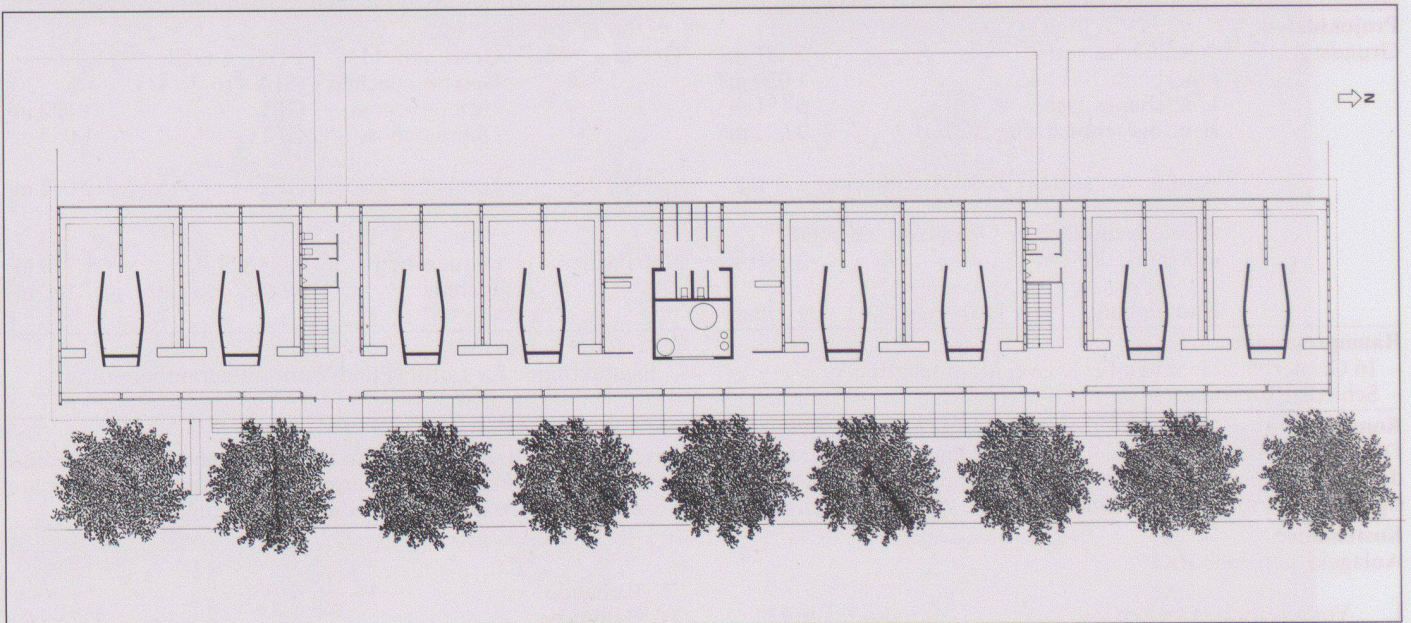
5



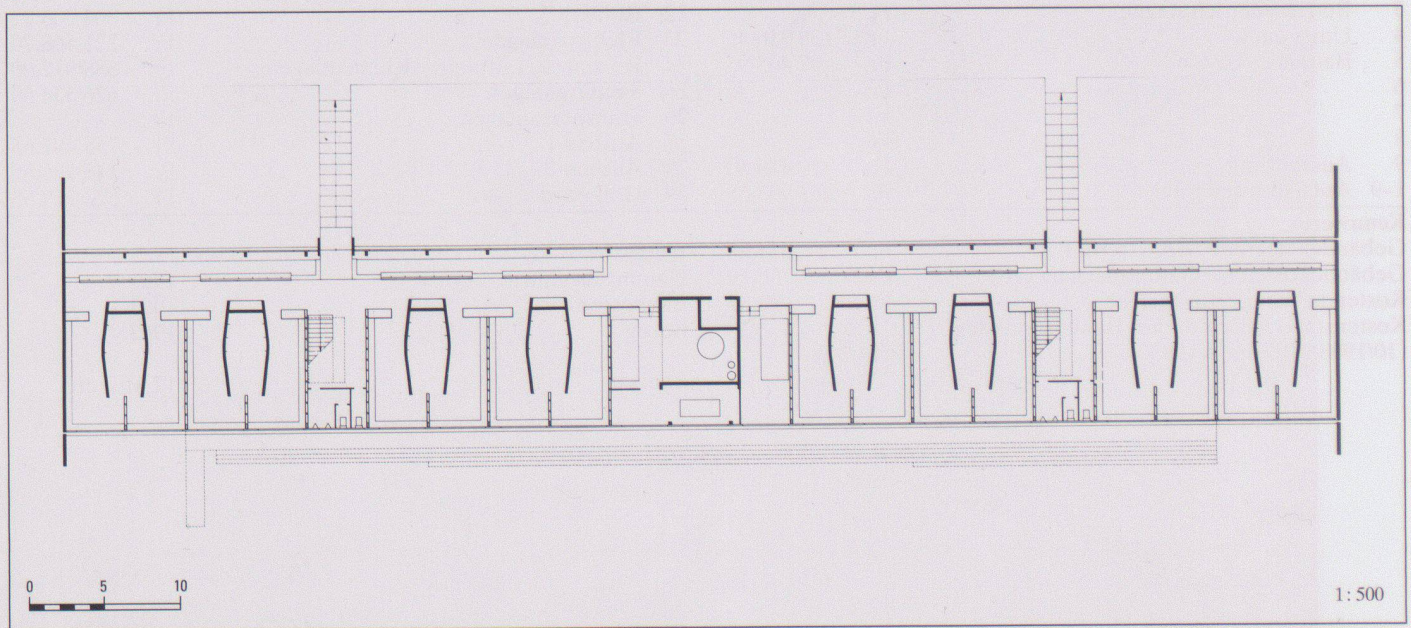
6



7



8



9

Werk-Material		Register/Registre		1995
WBW-Nr.	Code-Nr.	Objekt Objet	Architekt Architecte	Ergänzende Publikationen Publications complémentaires
95/1,2	10.06/237	Théâtre du Loup, Genève	D. Baillif et R. Loponte, J. Hodel, Carouge	
	06.01/238	Überbauung Feldermoos, Zentrum Waldegg, Uitikon ZH	W. Kladler, Zürich	
95/3	06.06/239	SVS-Schulungs- und Verwaltungsgebäude, Basel	Bürgin Nissen Wentzlaff Architekten AG, Basel	
	06.06/240	Centre Siemens-Albis SA, Les Baumettes, Renens VD	F. Brugger, E. Catella, E. Hauenstein, Lausanne	
	06.06/241	Wohn- und Geschäftshaus Stahlrain, Brugg AG	Metron Architekturbüro AG, Brugg	
95/4	01.11/242	Logements pour étudiants, Les Cèdres, Lausanne	M. Ceccaroli, Y. Golay, M. Bevilacqua, Lausanne	
	12.01/243	Trois salles de gymnastique, Cessrive, Lausanne	M. Ceccaroli, Y. Golay, M. Bevilacqua, Lausanne	
95/5	06.07/244	Bâtiment administratif de la Commune de Monthey VS	C. Lorenz & F. Musso, Sion	
	02.02/245	Ecoles du Centre-Ville et Parc du Manoir, Martigny VS	R. Roduner, Arzo, F. Franzetti, Martigny	
95/6	01.03/246	Wohnüberbauung mit Dienstleistungsräumen, Herti-Forum, Zug	Kuhn Fischer Partner Architekten AG, Zürich	WBW 95/7,8 S. 57–59
	01.03/247	Kommunales Wohnhaus, Müllheimerstrasse 138–140, Basel	Morger & Degelo Architekten BSA, Basel	WBW 93/9, S. 14–17
	01.03/248	Wohnhaus mit Büros im Seefeld, Zürich	R. Bader, Stücheli Architekten, Zürich	
95/7,8	02.02/249	Ecole primaire et Centre de la petite enfance, Lausanne	F. Boschetti, Lausanne	
	02.02/250	Schulanlage Feld 2, Richterswil ZH	A. Eggimann, Zürich	
	02.02/251	Extension de l'Ecole des Croupettes, Genève	P. Magnin, Genève	
95/9	08.06/252	Krankenheim Gehrenholz, Zürich-Wiedikon	M. Spühler, Zürich	
	01.09/253	Home intercommunal Les Crêtes, Grimisuat VS	P. Lorenz, C. Lorenz & F. Musso, Sion	
95/10	01.04/254	Terrassensiedlung Weinrebenhalde, 3. Etappe, Hünenberg ZG	P. Kamm + H. Kündig + F. Krähenbühl, Zug	WBW 95/10, S. 59–61
	01.02/255	Wohnüberbauung Bungestrasse/Luzernerring, Basel	M. Alder, Architekt BSA + Partner, H.P. Müller, Basel	WBW 95/10, S. 62–63
	01.03/256	Wohnüberbauung Selnau-Zürich	M. Spühler, Zürich	WBW 95/10, S. 64–65
95/11	01.02/257	Mehrfamilienhaus Beck, Lenzburg AG	Metron Architekturbüro AG, Brugg	WBW 95/11, S. 18–19
	01.07/258	3 Häuser am Hang in Brugg AG	ARGE R. Dietiker, B. Klaus, R. Keller, Brugg	
	01.02/259	Mehrfamilienhaus Wogeno Winikon LU	Lengacher + Emmenegger, Emmenbrücke	
95/12	13.02/260	Strassenverkehrsamt des Kantons Zug, Steinhausen	Ch. Derungs und Partner AG, Zug	
	12.03/261	Garderobenbau Sportstätten St. Jakob, Basel	A. Scheiwiller & M. Oppliger, Basel	WBW 95/11, S. 57–59

